

# Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben  
Nr. 3, April 2014

RM 04A035819

ergeht an jede  
Postabgabestelle in  
Leoben, Proleb,  
St. Michael,  
Niklasdorf,  
St. Peter Freienstein  
und St. Stefan o.L.

Mit Beilage:  
**huettenarbeiter**

Stadtblatt  
für Leoben

## Betreutes Wohnen und Tageszentrum Endlich auch in Leoben?

*In der März-Sitzung befaßte sich der Gemeinderat mit einem dringlichen Antrag der KPÖ zur geforderten Errichtung eines Betreuten Wohnens und eines Tageszentrums für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Während es in vielen vergleichbaren steirischen Gemeinden derartige Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren gibt, wartet Leoben immer noch darauf. Leobenerinnen und Leobener, die ein gewisses Maß an Pflegebedarf haben, aber derzeit noch nicht in ein Pflegeheim übersiedeln wollen, müssen in andere Gemeinden ausweichen.*

Die KPÖ fordert eine Arbeitsgruppe, die sich dieses Themas annehmen sollte. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Was in Bruck oder Kapfenberg möglich ist, sollte auch in Leoben gehen!“ Auch die ÖVP hatte in einem Antrag gefor-

dert, die Stadtgemeinde solle mit Betreuungsanbietern in Kontakt treten, um eine Tagesbetreuungsstätte auch in Leoben zu ermöglichen. Der Gemeinderat beschloß einstimmig, dieses Thema im zuständigen Rechts- und

Finanzausschuß zu diskutieren. Finanzreferent Harald Tischhardt (SPÖ) berichtete von einem Schreiben des Landes, aus dem hervorgehe, daß erst der steiermarkweite Bedarf für derartige Einrichtungen ermittelt werden müsse. Zwei Anträge der FPÖ wurden ebenso einstimmig an den zuständigen Ausschuß zur weiteren Beratung verwiesen. In einem wird die Live-Übertragung von Gemeinderatssitzungen im Internet gefordert, im anderen die Umstellung der Software der Gemeinde auf ein in München bereits bewährtes Programm. Damit

könnten Kosten gespart werden.

### Parkhaus beim Bahnhof

Bürgermeister Kurt Wallner (SPÖ) berichtete über Verzögerungen beim Bau des Parkhauses am Bahnhof. Nun soll der Baubeginn im Jänner/Februar 2015 starten. Vizebürgermeister und Wohnungsreferent Maximilian Jäger (SPÖ) gab eine Übersicht betreffend die rund 2.500 Leobener Gemeindewohnungen. Die Gemeinde sei jährlich mit 150.000 bis 200.000 Euro Leerstandskosten konfrontiert, da viele Wohnungen nach Rückgabe nicht gleich wieder weitervermietet werden könnten. Vor allem bei großen Wohnungen gäbe es wegen der relativ hohen Mieten bzw. Betriebskosten Probleme bei der Weitervermietung. Werner Murgg (KPÖ): „Höchste Zeit, daß wir darüber nachdenken, wie diese Wohnungen billiger werden könnten. Eventuell sollten wir aus einer großen, zwei kleine machen.“ KPÖ-Gemeinderat Lothar Knaak hatte gefordert in Leoben auch einen Indoorspielplatz zu errichten; eventuell im alten Hallenbad. Bürgermeister Kurt Wallner: „Diese Spielplätze werden von Vereinen geführt und bedürfen einer permanenten Betreuung. Das alte Hallenbad ist dafür  
Fortsetzung umseitig

## Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren  
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher  
gratis Auskunft 0664/33 82 716  
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm  
[www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at)

Siehe Artikel Seite 8



Auch  
Verpfändung  
möglich!



Fortsetzung von Seite 1

nur bedingt geeignet." Gerd Krusche (FPÖ) wünscht sich am Massenburggelände eine gastronomische Einrichtung. Bürgermeister Wallner will diese Anregung prüfen. Lothar Knaak (KPÖ) spricht die mangelnden Parkplätze in Waasen an. Er könne sich vorstellen, das Areal neben dem Pumpenhaus der Voest an der Mur für Parkplätze zu verwenden. Auch dieser Vorschlag soll von der Baudirektion geprüft werden. Auch Elfriede Egger (KPÖ) sprach das Parken an. In Judendorf, im Bereich Schießstattstraße, hat die Gemeinde neben der Apotheke ein Grundstück erworben, um dort auch Carports zu errichten. Egger: „Was ist bisher passiert?“ Bürgermeister Wallner: „Wir überlegen noch, was mit diesem Grundstück genau geschehen soll.“

### Zwei Neue

Zwei neue Gemeinderäte wurden angelobt. Für die

ausgeschiedene Gemeinderätin Hannelore Vötsch (Liste Reiter) rückt Stefan Rotter nach. Für Kurt Wallner (SPÖ), er will fortan als nicht stimmberechtigter „Volksbürgermeister“ fungieren, zieht Birgit Sandler in den Gemeinderat ein. Folgende Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt: Mit dem DSV Leoben wird eine über drei Jahre laufende Fördervereinbarung zur Finanzierung der Betriebskosten des Stadions abgeschlossen. Der DSV erhält jährlich 120.000 Euro. Das Fördergeld darf nur zur Betriebskostenabdeckung verwendet werden. Auch mit dem Handballverein Union Leoben wurde ein Fördervertrag abgeschlossen. Der Verein erhält pro Jahr maximal 20.000 Euro. Die Gesundheits- und Lärmschutzverordnung der Gemeinde wird geändert. Nun sind Liegenschaftseigentümer verpflichtet, bei Rattenbefall Bekämpfungsmaßnahmen durchzuführen.

Im Asia Spa wird es, wie voriges Jahr, im Rahmen einer Sommeraktion verbilligte Eintritte geben. ÖVP und FPÖ stimmten gegen die neuen Anerkennungszinse bei Schanigärten und Werbetafeln. Diese wurden letztmalig 1980 angepaßt und werden nun minimal erhöht und mit einer Indexklausel versehen. Bei der Einfahrt zur Fußgängerzone zwischen Erzherzog Johann Straße und nördlichem Hauptplatz wird eine neue Zusatztafel angebracht. Dagegen stimmte die KPÖ. Sie fordert die Auflassung der Fußgängerzone in diesem Teilstück und die Installierung von Kurzparkplätzen entlang der BAWAG, um Kunden der Post und der Banken die Zufahrt zu ermöglichen. Dieses Teilstück ist ohnehin keine „echte“ Fußgängerzone und einfahrende PKW, die keine Ladetätigkeit nachweisen können, müssen mit Strafzetteln rechnen.

### Auch Stadtwerke sponsern DSV und Handballer

Neben der Stadtgemeinde sponsern auch die Stadtwerke Leoben den DSV und die Union Leoben. DSV erhält für die Saison 25.000 Euro, die Handballer 35.000 Euro. Dagegen stimmten KPÖ und FPÖ. Werner Murgg (KPÖ): „Aufgabe kommunaler Stadtwerke ist die Bereitstellung guter und für die Bevölkerung kostengünstiger Dienstleistungen und nicht das Sponsern von Sportvereinen.“

Der Rechnungsabschluß der Stadtgemeinde für das Jahr 2013 weist einen Sollüberschuß von 2,15 Millionen Euro aus. Davon werden 1,5 Millionen Euro der Sonderrücklage zugeführt. Die Gemeinde zahlte 2013 acht Millionen Euro in den Sozialhilfeverband ein und führte zwei Millionen Euro Landesumlage an das Land ab. Der Rechnungsabschluß wurde einstimmig angenommen.

**Hierzenberger**

**Grabanlagen  
Urnengräber  
Renovierungen  
Abtragungen  
Grabschmuck  
Lampenöl  
Urnenbehältnisse  
Urnennischen  
Inschriften  
Laternen  
Vasen  
Blumenschalen  
Kies**

  
**Steinmetzmeister**

8700 Leoben  
Kerpelystraße 35  
neben Friedhof Donawitz

Telefon 03842/24590  
Fax 03842/24590-20  
steinhierzenberger@aon.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8.00 - 18.00 sowie nach Vereinbarung

**Aus dem Leobener Stadtrat -  
Sitzung im März und April**

## „Treffpunkt Rathaus“ - Tag der offenen Tür

*Am 17. Mai wird es im und um das Rathaus einen Tag der offenen Tür geben: Dieses Ereignis ist als eine „Leistungsschau“ von Stadtwerken und Stadtverwaltung gedacht. Die Bevölkerung ist dazu recht herzlich eingeladen. Die Kosten von 50.000 Euro wurden beschlossen.*

Die Stadtgemeinde übernimmt 50 Prozent der Kosten für die Sanierung der Quellstube bei der Kapelle in Kaltenbrunn. Den Rest übernimmt der Grundeigentümer Mayr-Melnhof. Das Fest der Nationen im Mai wird mit 7.000 Euro unterstützt. Für das Jugendkulturprojekt „Leoben Kreativ“ werden 30.830 Euro zur Verfügung gestellt. Im Juli wird am Tivoli - die Gemeinde stellt das Tivoliareal gratis zur Verfügung - mit dem SK Sturm und dem Memory Institut ein Sportcamp für Jugendliche stattfinden. Die Kosten für die Jugendlichen werden 99 Euro für die Woche betragen. Über 100.000 Euro

werden für die Sanierung des Schlauchturmes und für Dachreparaturen bei der Feuerwehr Leoben-Stadt ausgegeben. Für die Wegesanierung am Friedhof Donawitz sind 43.000 Euro veranschlagt. Die jährliche Muttertagsaktion findet wieder im Kongreß Leoben statt, heuer am 2. Mai. Die Kosten betragen 5.800 Euro. Im Asia Spa werden knapp 130.000 Euro investiert: es werden Liegen und Schirme angeschafft und der Gastrobereich erweitert. Alle Beschlüsse wurden einstimmig mit den Stimmen von SPÖ, KPÖ und im März mit denen der ÖVP gefaßt. Bei der April-Sitzung war die ÖVP nicht anwesend.

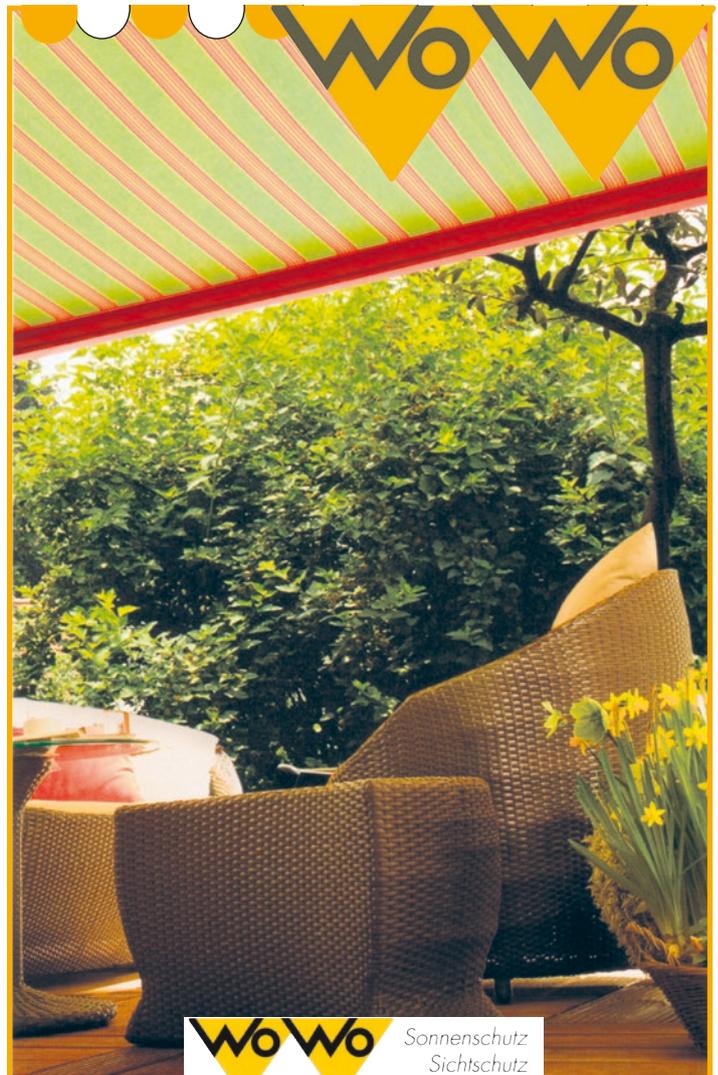
## Was uns ein- und auffällt...

...daß Landeshauptmann Franz Voves sich als **glühender Verfechter des 12-Stunden Arbeitstages** geoutet hat. Während der ÖGB dagegen zu Recht Stimmung macht, sind Voves und die sozialdemokratische Kammerführung gesprächsbereit. Da fragt sich der schwer arbeitende „Hackler“ zu Recht, was er von den SPÖ 1. Mai-Plakaten "Für eine soziale Steiermark" halten soll...

...daß einzig die KPÖ-Wohnungsstadträtin Elke Kahr im Grazer Stadtrat gegen die Erhöhung der Richt-

wertmieten in den Grazer Gemeindewohnungen gestimmt hat, weil bei der KPÖ **Wort und Tat zusammen gehen**.

...daß sich nun nach dem Lebensmittelhandel - Stichwort Schlecker-Pleite - auch bei den Baumärkten der ganze **Widersinn des kapitalistischen Konkurrenzregimes** zeigt. Weil die Kleinen von den Großen gefressen werden, wird expandiert und vergrößert auf Teufel komm raus; auf der Strecke bleiben wie immer die Beschäftigten, egal ob bei Schlecker oder bei Baumax...



**WoWo** Sonnenschutz  
Sichtschutz  
... und mehr

SONNENLICHT·DESIGN

**FAST**  
SONNENSCHUTZ  
Ernst Lenz

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

### Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen  
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb  
Tel. 03842/ 81 240  
Mobil 0664/ 100 9500

## KOMMENTAR Von Lothar Knaak, KPÖ-Gemeinderat

# Große Gemeindewohnungen zu teuer?

Die Gemeinde ist immer wieder mit hohen Leerstandskosten bei ihren Wohnobjekten konfrontiert. Das hat der zuständige Wohnungsreferent, Vizebürgermeister Max Jäger, in der letzten Gemeinderatssitzung neuerlich bestätigt. Viele Gemeindewohnungen können nicht sofort wieder weitervermietet werden. Das liegt auch am Preis. Vor allem die großen Wohnungen, über 80 Quadratmeter, sind wegen der hohen Kosten, immer schwerer

vermittelbar. Bei Mieten inklusive Betriebs- und Heizkosten von 700 Euro aufwärts verwundert das nicht. Gemeindewohnungen sind vor allem dazu da, um Menschen mit kleineren Einkommen, eine ordentliche Wohnversorgung zu sichern. Die Gemeinde hat einige dieser Objekte bereits an die Lebenshilfe vermietet. Es tauchte auch die Idee auf, einige dieser großen Wohnungen an die Universität für Studentenwohnungen zu vergeben.

Das ist der falsche Weg! Die Gemeinde sollte sich vielmehr den Kopf darüber zerbrechen, wie man diese großen Wohnungen billiger macht. Leider wurde ein dahingehender Antrag der KPÖ von allen anderen Parteien abgelehnt. Die Leobenerinnen und Leobener sehen das anders. Auf unsere Umfrage in der letzten Nummer dieser Zeitung haben wir zahlreiche Zuschriften erhalten. Die Menschen geben uns Recht. Sie fordern günstigere Mieten und fragen sich ob man nicht aus einer großen Wohnung zwei kleinere machen könnte. Diese Idee sollte die Gemeinde aufgreifen. Aber



auch die Frage einer Mietensenkung bei den durch ihre Größe extrem teuren Wohnungen muß am Tapet bleiben. Eines sollte uns klar sein. Jeder Mensch, der aus unserer Stadt wegzieht, weil er keinen adäquaten Wohnraum findet, geht der Gemeinde beim Finanzausgleich verloren. Vor allem die hohen Wohnkosten werden für einkommensschwächere Familien immer mehr zum Problem!

## Mietsenkung?

In der letzten Ausgabe unserer Zeitung haben wir die Leserinnen und Leser gefragt, ob ihrer Meinung nach die Gemeinde darüber nachdenken sollte, wie man große Gemeindewohnungen wieder erschwinglich machen könnte. Bekanntlich beträgt die Miete bei diesen Wohnungen samt Betriebs- und Heizkosten bereits 700 Euro und mehr. Gerade einkommensschwache Familien können sich derartige Wohnkosten nicht leisten. Einige dieser Wohnungen wurden bereits an die Lebenshilfe vermietet, da sich dafür kaum mehr Mieter finden. Nun tauchte der Plan auf, einige dieser Wohnungen an die Universität für Studentenwohnungen zu vermieten. Die KPÖ hält das für ein falsches Konzept. Ihrer Meinung nach sollte die Gemeinde ernsthaft darüber nachdenken, wie man diese Wohnungen billiger machen könnte bzw. ob man aus großen Wohnungen nicht zwei kleine

machen sollte. Zahlreiche Leserinnen und Leser haben sich an unserer Umfrage beteiligt. Aus einigen Meinungen möchten wir zitieren.

„Warum kann man aus großen Wohnungen nicht kleinere machen?“

**H.G., 8792 St. Peter Freienstein**

„Warum nicht aus großen Wohnungen kleinere Single-Wohnungen machen?“

**G.T., 8700 Leoben**

„Die großen Wohnungen sind viel zu teuer.“

**S.G., 8700 Leoben**

„Die beste Idee wäre aus großen, mehrere kleine Wohnungen zu machen.“

**X.Sch., 8792 St. Peter Freienstein**

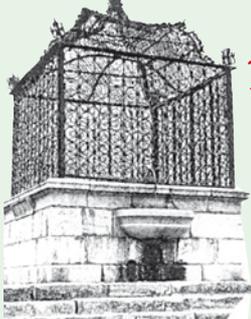
„Was ist mit den vollmundigen Ankündigungen eines Werner Faymann geworden, das Wohnen billiger zu machen?“

**B.K., 8700 Leoben**

„Die großen Wohnungen sind für kleine Verdienner mit Kindern viel zu teuer.“

**U.T., 8700 Leoben**

## Gasthof zur Post



**Vordernberg**

**Familie FEIEL**

Vordernberg, Hauptstraße 86/87

[www.gasthof-feiel.at](http://www.gasthof-feiel.at)

**Wir haben die idealen Räume für Ihre Feierlichkeiten**

**KEGELBAHNEN**

Reservierung erbeten:

**0664 / 43 15 144**

Komfortzimmer • Sauna

## Marktcafé Feiel

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)  
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

## ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl

**Tel. 0664 / 4315 144**

**Fax: 038 49 / 274**

Wöchentlichen Menüplan bitte anfordern

Wir liefern von  
**Vordernberg bis Trofaiach**

Rufen Sie uns an!  
Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!



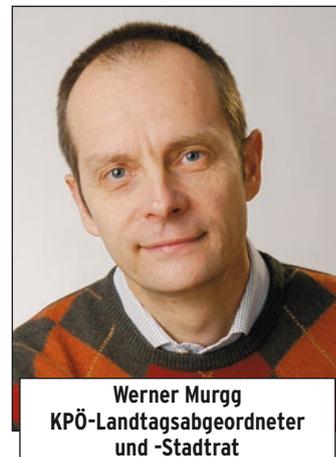
# K O M M E N T A R

## Tageszentrum endlich auch in Leoben - Weg mit dem Pflegeregreß!

Seit Jahren wartet die Leobener Bevölkerung auf ein Tageszentrum für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger und auf ein Betreutes Wohnen in unserer Stadt. Es kann nicht sein, daß pflegebedürftige Personen, die noch nicht auf Dauer in ein Pflegeheim übersiedeln wollen, in der zweitgrößten Stadt der Steiermark keine adäquate Betreuungsmöglichkeit vorfinden. Bisher müssen diese Menschen in Nachbargemeinden ausweichen. In Bruck und Kapfen-

berg gibt es Tageszentren, in Trofaiach, Oberaich und St. Stefan Betreutes Wohnen. Warum müssen die Leobenerinnen und Leobener darauf immer noch verzichten. Nun wird endlich im zuständigen Gemeinderatsausschuß über diese Forderung ernsthaft diskutiert. Die KPÖ hatte im letzten Gemeinderat einen dahingehenden Antrag eingebracht. Bisher hat die SPÖ-Mehrheitsfraktion in unserer Stadt dieses Thema, obwohl es von verschiedenen Seiten immer wieder gefordert wurde und wird, verschlafen. Die Säumigkeit liegt aber nicht allein bei der Stadt-SPÖ! Vor allem im Land haben SPÖ und ÖVP die Pflegeproblematik vollkommen verbockt. Jüngst hat ein Landesrechnungshofbericht skandalöse Zustände aufgedeckt. Nun haben wir es schwarz auf weiß bestätigt,

was die KPÖ seit Jahren kritisiert. In der Steiermark gibt es österreichweit am meisten gewinnorientierte Pflegeheime; 60 Prozent aller Heime werden gewinnorientiert geführt. Gemeinnützige und öffentliche Einrichtungen sind die Minderheit. Vor allem die großen gewinnorientierten Heimbetreiber diktieren den Markt und nehmen das Land aus wie die Weihnachtsgänse. Die Zeche zahlt der Steuerzahler und die Angehörigen der Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohner. Vor allem das unter SPÖ-Landesrat Kurt Flecker mit den Betreibern ausverhandelte Normkostenmodell hat dazu geführt, daß die großen Betreiber teilweise durch Gewinnverschleierung viel höhere als kostendeckende Tagsätze verrechnen können. Dem Land entstand dadurch ein jährlicher Schaden in zweistelliger



Werner Murgg  
KPÖ-Landtagsabgeordneter  
und -Stadtrat

Millionenhöhe. Noch dazu wurden die Verträge so ungünstig ausverhandelt, daß das Land eine zehnjährige(!) Kündigungsfrist einhalten muß. Landesrätin Edlinger-Ploder (ÖVP) hat vor diesen Mißständen seit Jahren den Kopf in den Sand gesteckt. Während die kleinen Betreiber mit dem sprichwörtlichen Rotzraufen, cashen die Monopolisten ab und das Land schaut zu. Jetzt muß damit Schluß sein. Es ist skandalös, daß den gewinnorientierten Betreibern das Geld zugeschanzt und gleichzeitig von den Angehörigen ein Pflegeregreß verlangt wird.

Werner Murgg  
KPÖ-Landtagsabgeordneter  
und -Stadtrat

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

**elektro FRIEDL**

Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken  
– Ersatzteilhandel

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800



Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-  
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!

# Arbeiterkammerwahl

## GLB-KPÖ fährt bestes Ergebnis seit 1964 ein

Die AK-Wahl in der Steiermark brachte schwere Verluste für die sozialdemokratische Liste FSG. Auch der ÖAAB (ÖVP) verlor. Zu den Gewinnern zählte neben den Freiheitlichen Arbeitnehmern auch der Gewerkschaftliche Linksblock (GLB), der diesmal als GLB-KPÖ kandidierte. Er verdoppelte seine Mandate von zwei auf vier.

Das Ergebnis konkret: FSG 57,7 % (minus 8,1), ÖAAB 17,1 % (minus 3,2), Freiheitliche Arbeitnehmer 14,5 % (plus 7,1), Grüne 5,7 Prozent (plus 2,0), GLB-KPÖ 4,1 Prozent (plus 2,2) und Liste Kaltenbeck 0,9 Prozent (plus 0,3). Die Liste GLB-KPÖ erzielte das beste Ergebnis im Bezirk Leoben mit 6,1 Prozent. GLB-KPÖ Spitzenkandidat Kurt Luttenberger: „Unsere Stimme,

die konsequente Stimme für die Arbeiter und Angestellten, ist nun lauter.“ Neben Kurt Luttenberger, er ist Betriebsrat beim BFI, ziehen für den GLB-KPÖ drei Metallarbeiter in die AK ein: Hilde Tragler (Betriebsrätin im Magna-Werk in Graz), Uwe Süß (Betriebsrat in der voest Alpine in Donawitz) und Gerd Simbürger (Betriebsrat bei Stahl Judenburg).

### Danke!

Die Liste GLB-KPÖ hat bei der Arbeiterkammerwahl ein schönes Ergebnis erzielt. Als Spitzenkandidat der Obersteiermark möchte ich allen unseren Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen danken. Wir haben im Bezirk Leoben mit 6,1 Prozent das beste Bezirksergebnis erzielt. Steiermarkweit hat die Liste GLB-KPÖ ihre Mandate von zwei auf vier verdoppelt. Dieser Erfolg ist für uns alle und für mich Auftrag zugleich. Ein Auftrag, die berechtigten Interessen der Arbeiter und Angestellten im Kammerparlament konsequent zu vertreten. Die Unternehmer preschen schon wieder vor und fordern den 12-Stunden Tag. Während die Gewerkschaft noch dagegen ist, zeigt die rosarote AK-Spitze für diese Unternehmerforderung bereits Verständnis. Vor einer derartigen Entwicklung kann nicht früh genug gewarnt werden. Wir brauchen nicht die Losung „Arbeiten bis zum Umfallen“, sondern endlich ordentliche Lohn- und Gehaltserhöhungen, welche die Teuerungsrate wenigstens ausgleichen. Dafür werde ich in der Arbeiterkammer eintreten!

Uwe Süß

## GLASEREI GRUBER



### Auftrags- und Reparaturannahme

Lorberaustraße 8, 8700 Leoben

Tel. 0650/994 68 50 (Herr Gruber) oder 0664/7842 413 (Frau Stix), Fax: 03842/263 42 • E-Mail: glaserei.gruber@aon.at

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo bis Fr 9-12 und 15-18 Uhr, Samstag 9-12 Uhr

**Glas-Notdienst: Tel. 0650 / 994 6850**

## Glaserei Gruber: Wenns ums Glas geht!

Ein Komplettangebot im Bereich Glas bietet die Glaserei Gruber in der Lorberaustraße 8 in Leoben-Donawitz.

Angefangen von Glasreparaturen – Glaserei Gruber bietet einen Glas-Notdienst unter Tel. 0650 994 6850 – über Glasbauten im Innen- und Außenbereich unterstützt die Glaserei ihre Kunden zuverlässig und erfolgreich.

- Reparaturen
- Fenstersanierung
- Vordächer
- Carport und Terrassenüberdachungen
- Schaufensterfronten
- Glas im Eingangsbereich (Windfänge)
- Wintergärten
- Glasbausteine
- Glas im Wohnbereich (voll im Trend) wie z.B. Stiegenländerverglasungen, Duschwände, Glasschiebetüren, Vitrinen, Glasregalböden und mehr
- Spiegel in allen Größen (auch Sonderformen)

In der Heimat – für die Heimat  
**Hermann Sandriesser**  
**TÜR – TOR – FENSTER – Profi**

Tore – Türen – Fenster – Sonnenschutz – Glasschiebesysteme  
 Beratung - Planung - Verkauf – Service & Montage



www.hs-powerteam.at  
 8792 St. Peter Freienstein,  
 Hessenbergstraße 50  
**Tel. 0664 / 20 71 470**  
 E-Mail: office@hs-powerteam.at

Markisenaktion FUNNY SUMMER

**bis zu -30%**

Aktion gültig bis 15. Juni 2014

Wir haben einfach die bessere Lösung

**Aus** dem Landtag

## Landtag für Hypo-Ausschuß

*Einstimmig hat sich der Landtag für die Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses in der Causa Hypo ausgesprochen. Die Landesregierung wird aufgefordert bei der Bundesregierung dafür vorstellig zu werden.*

Landeshauptmann Franz Voves (SPÖ) warf in einer emotional geführten Debatte der FPÖ Scheinheiligkeit vor: „Die FPÖ hat Kärnten in die Pleite geführt.“ Werner Murgg (KPÖ) erinnerte daran, daß das Hypo-Desaster nicht nur durch die Zockerei einiger Provinzbanker entstanden sei. Murgg: „Die Hypo war in die neutralitätswidrige Finanzierung des kroatischen Sezessionskrieges involviert. Über sie wurden die Waffenkäufe der kroatischen Armee, auch österreichische Produkte, abgewickelt.“ Murgg forderte, daß die Gläubiger der Hypo, Anlagfonds und Superreiche, endlich vor den Vorhang müßten.

### KPÖ protestiert gegen neues Lehrerdienstrecht

Ein Antrag der KPÖ, bei der Bundesregierung gegen das neue Lehrerdienstrecht zu protestieren wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Wir sind mit den

Lehrerinnen und Lehrern solidarisch! Es kann nicht sein, daß die Lehrer bei weniger Gehalt nun mehr arbeiten sollen. Wir brauchen keine DienstrechtSNovelle, die in Wahrheit ein Sparpaket ist.“ Gegen die Stimmen der KPÖ wurde die Straßenmeisterei Graz-Liebenau an die Real Invest verkauft. Die KPÖ wünscht sich auf diesem Areal dringend notwendigen sozialen Wohnbau. Die Stadt Graz hatte nur unwesentlich weniger als die Real Invest geboten. Deshalb forderte die KPÖ neuerliche Verhandlungen mit der Stadt Graz.

### Dienstgeberabgabe zum Ausbau der Kinderbetreuung

Es gibt immer noch zu wenige Kindergartenplätze. Deshalb fordert die KPÖ, ähnlich wie in Wien, von größeren Betrieben, die keine Betriebskindergärten anbieten, eine Kindergartenabgabe einzuheben. Das lehnen SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grüne ab.



Klimt-Weithaler: „Die KPÖ sagt klar, daß es kein neues Lehrerdienstrecht am Rücken der Lehrerinnen und Lehrer geben darf.“



## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose  
 Mieterberatung. Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich  
 unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**

## St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben

**Aus** dem Gemeinderat St. Stefan ob Leoben

# Gemeinde kauft um 10.000 Euro Blumentröge für Dorfplatzverschönerung

Die ÖVP brachte in der jüngsten Gemeinderatssitzung einen Dringlichkeitsantrag ein: sie wünscht sich zur Verschönerung des Dorfplatzes den Ankauf von Blumentrögen. ÖVP-Gemeinderätin Andrea Fresner machte einen konkreten Vorschlag. Dieses Gesamtpaket beinhaltet den Ankauf von Blumentrögen bzw. die erstmalige Bepflanzung; Kostenpunkt knappe 10.000 Euro.

Der Antrag wurde gegen die Stimme der KPÖ angenommen. Uwe Süss

kritisierte den doch relativ hohen Betrag von 10.000 Euro. Damit könnte die Ge-

meinde besser notwendige Straßensanierungen durchführen. Der Auftrag für den Ankauf erging an die Firma Fresner Peter Handelsgmbh in Michaelerberg. Ein Dringlichkeitsantrag der SPÖ, betreffend den Ankauf von mobilen Bühnenelementen für Kultur- und Vereinsveranstaltungen, wurde einstimmig beschlossen. Der Ankauf kostet ca. 10.000 Euro. Die Bühne kann bei der Muttertags- und Weihnachtsfeier bzw. bei Veranstaltungen von Vereinen eingesetzt werden.

### GGW senkt Mieten

In die Vorlobmung wird der Kanal verlängert. In der kommenden Gemeinderatssitzung wird ein konkretes Kostenanbot vorliegen. Im Herbst soll eine Bürgerversammlung abgehalten werden. Aufgelassen wird das

Büro des Roten Kreuzes in St. Michael. Die Dienststelle wird nach Leoben verlegt. Die Gemeinnützige Grazer Wohnungsgemeinschaft (GGW) hat die Wohnungsmieten in der Käserei gesenkt. Die Gemeinde hatte interveniert. Es gab viele Leerstände, da die Mieten zu hoch waren. Folgende Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt: Die Volksschule wird saniert und erweitert. Ein konkretes Projekt wird dem Land vorgelegt. Sofern es einen Landeszuschuß gibt wird der Plan umgesetzt. Die Straße im Hartlgraben vom Grafitbergbau bis zur Abzweigung auf die Zmöllach bekommt einen neuen Belag. Kostenpunkt ca. 15.500 Euro. Ebenso einstimmig wurde der Rechnungsabschluß 2013 verabschiedet. Der Sollüberschuß beträgt 287.000 Euro.

### Kommentar aus St. Stefan

## Auftrag bleibt in der Familie!



Uwe Süss  
KPÖ-Gemeinderat

In der jüngsten Gemeinderatssitzung brachte ÖVP-Gemeinderätin Andrea Fresner einen Dringlichkeitsantrag ein. Sie wünscht sich Blumenelemente samt einer Erstbepflanzung zur Verschönerung des Dorfplatzes. Ich halte die 10.000 Euro, die dieser Spaß kostet, für eine unnötige Ausgabe. Unsere Gemeinde ist nicht reich. Dieses Geld wäre beispielsweise für dringende Straßensanierungen sicher besser angelegt. Deshalb war ich dagegen. Der richtige „Hammer“ kommt erst. Beschlossen wurde der Ankauf dieser Blumenelemente bei der Firma des Schwagers unserer ÖVP-Gemeinderätin. Andrea Fresner hätte auf Grund von Befangenheit keinesfalls mitstimmen dürfen. Es ist ein Skandal, daß die ÖVP-Gemeinderätin eine Firma ihres Verwandten als Lieferant vorschlägt ohne daß andere Angebote eingeholt wurden. Auch der SPÖ und Bürgermeister Ronald Schlager scheint diese Verquickung egal zu sein. Ein Skandal ist es allemal! Mit

dem jüngsten Rechnungsabschluß kam ans Tageslicht, daß die Gemeinde 13.415 Euro an Ausfallhaftung für das Jahr 2013 beim Betreuten Wohnen bezahlt hat. Ich erinnere mich noch genau, wie der damalige Bürgermeister Angerer im Gemeinderat behauptet hatte, diese Ausfallhaftung werde nie zum Tragen kommen. Vielmehr werde die Gemeinde gar nicht alle Bewerber unterbringen können. FPÖ-Gemeinderätin Helga Gruber hat sich im Gemeinderat wieder einmal ausgezeichnet. Auf Kritik von Gemeindekassier Wallner an der Berichterstattung der FPÖ-Zeitung stellte sich heraus, daß Gemeinderätin Gruber über den Inhalt ihrer eigenen Zeitung nicht Bescheid weiß, da sie die Artikel weder schreibe noch lese.

Uwe Süss  
KPÖ-Gemeinderat  
in St. Stefan  
0664/3533501 bzw.  
E-Mail: uwe2@gmx.at

## Schätze verstecken sich überall!

Ob alte Fotos, Ansichtskarten, Orden oder historische Haushaltsschätze – Jahrbacher sagt Ihnen, ob's was Wert ist. Wenn ja, gibt's Bares!

In nahezu jedem Haushalt gibt es sie – die berühmten Schubladen und Schachteln, die Schätze aus der Vergangenheit beherbergen. Sofern sie von zeitgeschichtlichem Wert sind, sollten diese alten Stücke allerdings nicht still und heimlich vor sich hin gammeln, sondern Sammlern und Kunden zugänglich gemacht werden.

Egal ob Fotos, Ansichtskarten, Feldpost, Orden, Auszeichnungen, Anstecknadeln, Andenken vom 1. und 2. Weltkrieg, Münzen, Briefmarken, Papiergeld – es gibt für alles Interessenten, die bereit sind, dafür gutes Geld auszugeben. Werfen Sie diese Schätze aus der Vergangenheit nicht in die Container. Die Firma Jahrbacher bewertet gratis ihre alten Fotos, Fotoalben, Orden, Säbel, Bajonette, Auszeichnungen, alte Zeitungen und Zeitschriften, Bücher so wie alles von den beiden Weltkriegen. Selbstverständlich werden die Gegenstände bei Ankauf bar bezahlt.

Jahrbacher: Leoben: beim Schwammerlturn

**Tel. 0664/3382716**

# WIR VERKAUFEN & VERMIETEN & VERWALTEN

**ST. MICHAEL**

ZENTRAL & EBEN

**700m<sup>2</sup> BAUGRUNDSTÜCK**



SÜDLAGE

Zentral, eben und sonnig liegt dieses Baugrundstück in der Webergasse. Zustand und Lage lassen kurzfristig eine Bebauung zu, ebenso als Garten oder sichere Kapitalanlage bestens geeignet.

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 170.000,-  
Fin. Beispiel: bar € 36.100,- mtl. € 631,-

**VERKAUFT**

**PRÄBICHL**

GÜNSTIG & BESTENS

**WOHNHAUS MIT ZIMMERVERMIETUNG**



ÖL-ZENTRALHEIZUNG

In der beliebten Tourismusregion Präbichl (Winter u. Sommer-Fremdenverkehrtort) ist dieses Wohnhaus mit 2 Wohnungen und 6 Privatzimmern eine solide Existenz bei gleichzeitiger Deckung des eigenen Wohnbedarfes. (Energieausweis in Ausarbeitung)

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 170.000,-  
Fin. Beispiel: bar € 36.100,- mtl. € 631,-

**ST. PETER FRST.**

NEUWERTIG & GROSSZÜGIG

**140m<sup>2</sup> EIGENTUMSWOHNUNG u. GRUNDSTÜCK**



500m<sup>2</sup> Eigengrundstück

Geteilt in 2 getrennte großzügige Eigentumswohnungen wurde dieses 2-Familienwohnhaus. Die OG. Wohnung ist neu adaptiert dazu gehört ein Gartengrundstück mit rd. 500m<sup>2</sup> samt 3 Carportstellplätze. (HWB 155)

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 90.000,-  
Fin. Beispiel: bar € 19.300,- mtl. € 233,-

**LEOBEN - JUDENDORF**

FAMILIÄR & SONNIG

**REIHENHAUS = ROHBAU**



SÜDLAGE

In Judendorf gelangt dieses Einfamilien-Reihenhaus mit rd. 100m<sup>2</sup>/2KZ. (Aussen fertig - innen Rohbauzustand - voll unterkellert) zum Verkauf. Ein kleiner Garten, eigener Kfz. Stellplatz in dieser familiären Wohnanlage ergibt beste Wohnqualität.

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 120.000,-  
Fin. Beispiel: bar € 32.600,- mtl. € 420,-

**TROFAIACH**

ERTRAGREICH & STEIGERUNGSFÄHIG

**MIETWOHNHAUS**



PARKPLATZ

Erstklassiges Ertragsobjekt in der Hauptstraße bietet Ihnen 10% Rendite - Ertrag (mtl. € 1.100 netto) für Ihr Geld. Zusätzlich im Erdgeschoss Geschäftsräumlichkeiten für Sie oder weitere Mieter. (HWB in Ausarbeitung)

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 130.000,-  
Bar 43.300,- mtl. 420,-

**KNITTELFELD**

RENDITESTARK & GROSSFLÄCHIG

**HALLENPAKET**



11% ERTRAG

Insgesamt 4.555m<sup>2</sup> Nfl. auf 3 Hallenobjekte verteilt (3.300m<sup>2</sup> - 855m<sup>2</sup> - 400m<sup>2</sup>) mit Raumhöhen von 6 - 10m samt Laufkränen 5to - 20to. Monatliche Mieteinnahme von netto € 8.266,- (p.a. € 99.200,-) von erstklassigem, börsennotierendem Großunternehmen.

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 880.000,-

**TRABOCH**

RUHIG & SONNIG

**1.458m<sup>2</sup> BAUGRUNDSTÜCK**



REITINGBLICK

Schönes, großzügiges Baugrundstück in ruhiger Wohnlage mit angenehmer Umgebung. Alle Anschlüsse schon an der Grundstücksgrenze ermöglicht baldigen Baubeginn für Ihr Traumhaus.

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 90.000,-  
Fin. Beispiel: bar € 19.300,- mtl. € 233,-

**VERKAUFT**

**LEOBEN**

EXCLUSIV & BESTENS

**CAFE & IMBISSLOKAL**



SITZGARTEN

In bester Hauptplatzlage, bestens ausgestattet und frequentiert bietet sich hier eine solide Geschäftsbasis mit zusätzlich eingeführten Cateringservice. Komplett eingerichtet wäre ein baldiger Geschäftsstart möglich. (HWB 137)

Unser Angebot: Monatsmiete netto 1.800,-  
Unternehmens-Einrichtungsablässe: VB € 45.000,-

www.woelfl-immobilien.com

MIT SICHERHEIT.

www.woelfl-immobilien.com

**LEOBEN - GÖSS**

RUHIG & SÜDSEITIG

**60m<sup>2</sup> EIGENTUMSWOHNUNG**



BALKON

Gut vermietete Eigentumswohnung in der Waidbachstraße garantiert Ihnen einen jährlichen netto Mietertrag von € 2.040,- und sichert Ihr Geld mit 4% p.a. (Mietverhältnis bis zum 30.09. 2016 befristet) Ideale Kapitalanlage auch für z. B. Ihren Enkel.

Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 50.000,-  
Finanzierungsbeispiel: bar € 12.300,- mtl. € 145,-

**ST. MICHAEL**

LKW-BEFAHRBAR & GROSSZÜGIG

**bis 1.300m<sup>2</sup> HALLENOBJEKT**



LÄDERAMPE

Bis 1.300m<sup>2</sup> neuwertiges Lagerareal mit Vorplatzmanipulation, 6,50m Raumhöhe, Lkw. befahrbar und staplerfähig stehen Ihrem Unternehmen hier zu Auslieferungs-, Produktions- oder Einlagerungszwecke zur Verfügung. (Teilannmietung ab 300m<sup>2</sup> möglich)

Unser Angebot: Monatsmiete netto € 3,- / m<sup>2</sup>  
Kautions: 3 MM

**LEOBEN-STADT**

ZENTRAL & ZEITGEMÄSS

**120m<sup>2</sup> GESCHÄFTSFLÄCHE**



AUSLAGENFRONT

Vielseitig verwendbare Geschäftsfläche für u.a. Büro-Geschäft in frequentierter Innenstadtlage (Glacisgasse 1), welches in Kürze komplett adaptiert wird. (HWB: 261)

Unser Angebot: Monatsmiete netto € 9,- / m<sup>2</sup>  
Kautions: 3 MM

**LEOBEN-LERCHENFELD**

IM BLICKPUNKT & GROSSZÜGIG

**GESCHÄFTSSTANDORT**



PARKPLÄTZE

In bester, frequentierter Geschäftsfläche (Kärntnerstraße) ergibt sich diese grosszügige Ausstellungs- Repräsentanz-Firmenstandortfläche. Rd. 600m<sup>2</sup> Geschäftsobjekt bestehend aus Werkstätte, Lager-, Ausstellungs-, Bürofläche samt 2.000m<sup>2</sup> Grundstück

Unser Angebot: Monatsmiete netto € 3.000,-  
Kautions: 3 MM

**LEOBEN-DONAWITZ**

ERTRAGREICH & STEIGERUNGSFÄHIG

**Mietwohnhaus**



FREIE GESCHÄFTSFLÄCHE

Solid vermietetes Mietwohnhaus rd. 900m<sup>2</sup> Nfl. (10 Wohnungen, 1 Geschäftslokal) in der Pestalozzistr, in guter Wohnlage. Aktueller netto Jahresertrag € 21.400,- ergibt rd. 6% Rendite und ist durchaus auf 10% steigerungsfähig. (HWB 171)

Unser Angebot: Kaufpreis € 370.000,-

**HAUSVERWALTUNG**

Mag. iur.

**MANOLITO WÖFL**  
konz. Immobilienverwalter  
Tel. 03842/ 22784

Zinshäuser  
Mietwohnhäuser  
Wohnungseigentum  
Geschäftshäuser

**IMMOBILIEN**

**CLAUDIO WÖFL**  
konz. Immobilientreuhänder  
Tel. 038 42/ 23 510

Ankauf  
Verkauf  
Vermittlung

**LEOBEN-HINTERBERG**

PREISWERT & INTERESSANT

**MIETWOHNHAUS**



GRÜNLAGE

In ruhiger Wohnlage bieten wir nunmehr das letzte Mietwohnhaus eines Häuserverbandes (Gesamt 5 Mietwohnhäuser davon 4 Mietwohnhäuser bereits verkauft) mit verschiedenen Wohnungsgrößen und freien Wohnungen äußerst attraktiv zum Kauf an. Großteils Kat. C und D Einheiten könnten nach Sanierung zu schönen großzügigen Wohnungen verbunden werden. (HWB 182)

Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 50.000,-

# Die Shaolin Mönche

16. Mai bis 28. September 2014 Kunsthalle Leoben

Die Fotoausstellung entführt in die faszinierende Welt des legendären Shaolin-Klosters im chinesischen Henan. Die Fotografin Sabine Kress und der Journalist Felix Kurz durften als erste Europäer die Mönche, die auch für ihre atemberaubende Kung-Fu-Kampfkunst bekannt sind, hautnah über mehrere Wochen beobachten. Sie bekamen Zutritt zu Bereichen, die für Besucher normalerweise gesperrt sind.

Die 50 äußerst einfühlsamen, großformatigen Fotografien zeigen Szenen aus dem Alltag der buddhistischen Mönche. Die Ausstellung wurde 2013 in den Reiss Engelhorn Museen Mannheim gezeigt und ist nun exklusiv für Österreich nur in der Kunsthalle Leoben zu sehen.



Shi Yankai wählt für seine Übungen des Shaolin-Qigong immer ruhige Plätze in der Nähe des Klosters aus. Mit ein paar Sprüngen erreicht er den Felsen in der Mitte des kleinen Sees.

© Sabine Kress



Besuch bei der Mutter der Braut, Li Mei, 60x62cm (linkes Bild)

Maisernte, Yang Hongkai, 82x58cm



**Öffnungszeiten (für beide Ausstellungen):**

**Di-So von 10.00-17.00 Uhr,  
Montag geschlossen**

**Führungen nur gegen Voranmeldung  
Informationen/Anmeldung unter  
[www.shaolin-leoben.at](http://www.shaolin-leoben.at)  
[www.kunsthalle-leoben.at](http://www.kunsthalle-leoben.at)**

**T: +43 (0)3842/ 4062-408**

**Das chinesische Bauernjahr in Bildern –  
Vom Drachentanz bis zum Fest der Mondfee**

**16. Mai bis 28. September 2014 Kunsthalle Leoben**

Die chinesische Bauernmalerei hat eine sehr lange Tradition. Die 60 Bilder in der Ausstellung zeigen sowohl die Festtage wie auch das Alltagsleben in einem chinesischen Dorf. Sie wurden von der Regierung der chinesischen Partnerpro-

vinz Jiangsu und der Österreichisch Chinesischen Gesellschaft anlässlich des Jubiläums der 20jährigen Städtepartnerschaft zwischen Leoben und der in Jiangsu gelegenen Stadt Xuzhou zur Verfügung gestellt.



KUNST  
HALLE  
[EOBEN]  
KUNSTSTIFTUNG  
rem



2014

Das chinesische  
Bauernjahr  
in Bildern

# Die Shaolin Mönche

16. Mai – 28. September  
Kunsthalle Leoben



voestalpine  
LERNEN. SPAREN. ET. VERWALTEN.



ASIA ARTS & PA

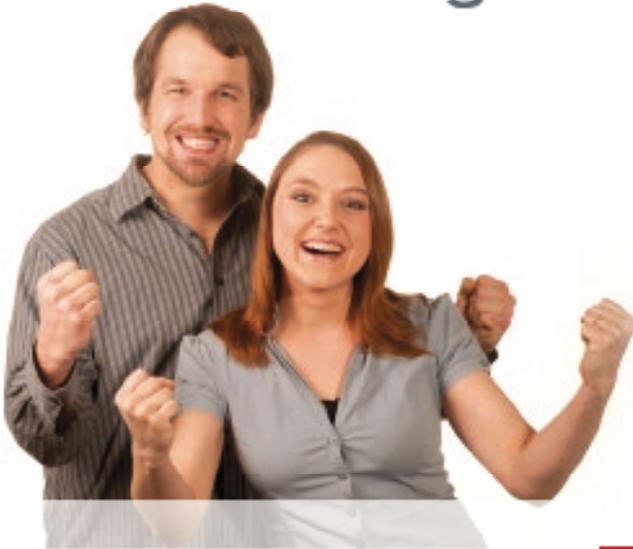


[www.kunsthalle-leoben.at](http://www.kunsthalle-leoben.at)

© Kostner & Partner GmbH | Werbe- und Kommunikationsagentur | Leoben

© Foto: Sabine Kress

## AK. Gerechtigkeit muss sein.



„Wir wollen bei Verträgen nicht über das Kleingedruckte stolpern.“

Frauen | Konsumant | Jugend | Arbeitsrecht | Bildung

AK-Hotline ☎ 05 7799-0



## EU-Eisenbahnpaket stellt Weichen für Privatisierung: Hände weg von der Bahn!

Das neue EU-Eisenbahnpaket zwingt die Mitgliedstaaten zu einer weitreichenden Liberalisierung und Privatisierung des Schienenverkehrs. Darauf machte KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg aufmerksam. Die neue EU-Richtlinie sieht die Trennung von Betrieb und Netz vor, das dann für jeden privaten Anbieter in der gesamten EU zur Verfügung stehen muß.

„Dieses Modell existiert auch im Bereich der Strom-

versorgung. Die öffentliche Hand muß das Netz erhalten,

am Strom verdienen großteils private Energiekonzerne. Das ist nichts anderes als eine verdeckte Subventionierung privater Profite auf Kosten der Allgemeinheit. Für die Kunden bedeutet das eine Verteuerung. Die Liberalisierung nützt den Konzernen. Bei der Bahn ist eine ähnliche Entwicklung

absehbar“, so Murgg. Da regionale Verbindungen und Nebenbahnen für private Anbieter kommerziell nicht interessant sind, wird das neue Eisenbahnpaket zum Ausbau lukrativer Hochgeschwindigkeitsstrecken führen, während die regionalen Strecken immer mehr stillgelegt werden. Diese Kritik äußert auch die Eisenbahnergewerkschaft. Was diese allerdings nicht sieht ist, daß innerhalb der EU nur diese Politik möglich ist; sie ist bereits 1957 in den Römischen Verträgen festgeschrieben und könnte nur mit gleichzeitig abgehaltenen Volksabstimmungen in allen EU-Staaten geändert werden. Das ist Illusion. Deshalb tritt die steirische KPÖ für den Austritt aus diesem Zwangsregime ein.

HAUS- UND MAUER-  
TROCKENLEGUNG  
lt. Ö-Norm 3355-2

8700 Leoben  
Zellenfeldgasse 11  
Tel: 03642/22877  
Mobil: 0664/4120024



**Zechner**  
Bau GmbH  
mauertrockenlegung | altbausanierung

[www.zechner-bau.at](http://www.zechner-bau.at)

# Hypo-Desaster

## Ein Sittenbild des Kapitalismus

Viel wird dieser Tage über das Desaster der Hypo-Alpe-Adria Bank publiziert. Einige Dinge bleiben bisher leider hinter dem Vorhang. Auch die unrühmliche Rolle, welche die EU dabei spielte und spielt, letztlich dem Steuerzahler die Last der Sanierung aufzuerlegen, bleibt unterbelichtet.

Zunächst einige Fakten: 300 Millionen Euro haben bisher allein die sogenannten Beraterkosten verschlungen. 4,8 Milliarden Euro sind bis jetzt in die „Rettung“ der Hypo geflossen. Die nun von der Bundesregierung präferierte Bad-Bank-Lösung könnte bis zu 12 Milliarden Euro kosten. Soviel hat jedenfalls die EU-Kommission bewilligt. Wohl gemerkt, alles Steuergeld. 12 Milliarden Euro bedeutet, daß jede österreichische Familie mit 6.000 Euro die Besitzer der Hypo-Anleihen schadlos halten soll. Willibald Cernko, Chef der Bank-Austria, hat auf Forderungen der Bundesregierung, die Banken mögen sich an der Hypo-Sanierung beteiligen, lapidar geantwortet: „Ich zahle nicht für Wahnsinnige!“ Vom Steuerzahler wird dieser Akt des Wahnsinns offenbar verlangt. Während bei Bildung, Pensionen, Gesundheit und Sozialem gespart wird, sollen die Superreichen offenbar gerettet werden. Es wäre dringend geboten, endlich die Halter der Hypo-Anleihen, deutsche Fonds und diverse Superreiche, vor den Vorhang zu holen. Der Steuerzahler hat ein Recht zu erfahren, wer hier mit seinem Geld gerettet werden soll.

### Fast alle Parteien tragen Schuld

Das Hypo-Schlamassel haben fast alle Parteien mit zu verantworten. FPÖ/BZÖ haben den Schaden an-

gerichtet. Die SPÖ hat bei der Landeshaftung mitgestimmt. Notenbankgouverneur Ewald Nowotny, ein SPÖ-Mann, hat noch 2008 behauptet, mit der Bank sei alles in Ordnung. Der damalige Finanzminister Josef Pröll (ÖVP) hat die „Ramschbank“, die bereits an die Bayern verkauft war, offenbar nach Druck aus Brüssel und Berlin notverstaatlicht. Vorher hat er noch 900 Millionen Euro in die Bank gepumpt. Eines sollte nicht vergessen werden: Es wurde nicht nur gezoxt und spekuliert, sondern beim Hypo-Skandal ging es auch um die Finanzierung von Krieg mit Wissen und Wollen höchster österreichischer Stellen. Die Bank erlebte am Balkan auch deshalb einen kometenhaften Aufstieg, weil sie in die Finanzierung des kroatischen Sezessionskrieges involviert war. Über die Hypo lief die finanzielle Aufrüstung der kroatischen Armee mit Kriegsgüter, das teilweise aus Österreich stammte. Diese Dinge werden bis heute von SPÖ, ÖVP, FPÖ aber auch den Grünen unter den Tisch gekehrt.

### Volksabstimmung

Natürlich sollte dringend ein Untersuchungsausschuß eingesetzt werden. Aber das ist zu wenig. Es wäre eine Volksabstimmung darüber zu fordern, ob die Österreicher für das Desaster zahlen wollen. Ähnlich wie es in Island passiert ist. Hier haben die Isländer die Pläne ihrer Regierung, die



KPÖ-Abgeordneter Werner Murgg bei einer Hypo-Protestdemonstration in Graz: „Die Anleihegläubiger gehören endlich vor den Vorhang. Wir wollen wissen, für wen wir zahlen sollen!“

Banken zu retten, verworfen und Island steht heute besser da, als Griechenland oder Portugal, die den Forderungen der internationalen Finanzeliten gefolgt sind. Der österreichische Teil der Hypo wurde bereits um einen lächerlichen Betrag an einen indischen Investor verschertelt. Die nicht werthaltigen Teile lagern in einer Bad Bank, deren Schulden, geht es nach SPÖ und ÖVP, vom Steuerzahler abgestottert werden sollen. Zu fordern wäre, wenn schon Bad-Bank, dann auch die parallele Einrichtung einer Good-Bank. In diese müßten die noch werthaltigen Teile der Bank, vor allem die Balkan-Töchter, eingebracht werden. Mit

Gewinnen aus diesen werthaltigen Sparten könnte man die Schulden der Bad-Bank langfristig abtragen. Aber dagegen spricht sich die EU aus. Die Südosteuropa-Töchter müssen laut EU-Kommission bis Mitte 2015 verkauft werden. Frei nach dem Motto: Der Dreck bleibt dem Steuerzahler, das Werthaltige wird verschertelt. Diese EU-Verbindung blendet leider auch der Grüne Werner Kogler, der dieser Tage in Sachen Hypo durch die Lande tourt, völlig aus. Klar, gehört er doch zu den glühendsten EU-Befürwortern. Wer vom EU-Diktat nicht reden will, sollte von der Hypo schweigen.



## Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

### Stadtwerkesponsoring für Sportvereine?

Ich finde es richtig, daß die Stadtwerke Sportvereine sponsert.

<b>JA</b>	<b>NEIN</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name: .....

Adresse: .....

Bitte ausschneiden und einsenden an:  
**RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM**  
Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

## UMFRAGE

### Stadtwerke sponsern DSV und Union Leoben

Neben der Stadtgemeinde sponsern auch die gemeindeeigenen Leobener Stadtwerke den DSV und die Handballer von Union Leoben. Die Handballer bekommen 35.000 Euro, der DSV 25.000 Euro. Die KPÖ hat im Gemeinderat dagegen gestimmt. Sie hat nichts dagegen, wenn die Stadtgemeinde diese Vereine un-

terstützt. Aber kommunale Stadtwerke sind in erster Linie dafür da, billige und gute Dienstleistungen für die Bevölkerung zur Verfügung zu stellen und nicht Vereine oder andere Organisationen zu sponsern. Werner Murgg (KPÖ): „Einerseits hören wir, daß der Wasserzins kostendeckend sein muß und dann sponsern wir Sportvereine.“

**Wir reparieren einfach alles: Besuch zu Hause möglich – wir kommen SCHNELL und TERMINGERECHT**

**RADIO - FERNSEH**

**MEISTERBETRIEB**

**PAGGER**

**LCD-PLASMA-TV SAT-SERVICE**

**Leoben – Waasenstraße 25**

**Service Blitz-Telefon: (03842) 22 5 65**

**www.pagger-tv.at**

## Brandgefährlich: EU-Außenpolitik und Kriegsgefahr

Vor 15 Jahren begann der NATO-Bombenkrieg gegen die Bundesrepublik Jugoslawien. Vom 24. März bis um 10. Juni 1999 warfen Kampfflugzeuge der NATO an die 30.000 Bomben über bewohntem Gebiet ab, darunter auch Streubomben und Bomben mit radioaktivem Material. Die Militarisierung der EU schreitet rasch voran.

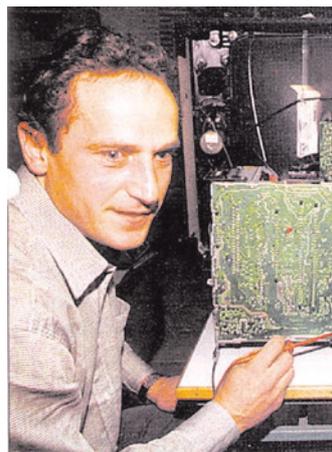
Immer weniger Rücksicht wird auf die Neutralität Österreichs genommen. Die politischen und wirtschaftlichen Machteliten Österreichs betreiben seit mehr als zwei Jahrzehnten eine Politik der systematischen Zerstörung der fortschrittlichen Grundlagen der Re-

publik Österreich. Neutralität, Staatsvertrag, öffentliches Eigentum, das soziale Sicherungssystem, dies alles sei angeblich veraltet und müsse entsorgt werden. Österreich wird gleichermaßen den wirtschaftlichen Interessen großer Konzerne ausgeliefert, wie es in wachsendem Tempo in militärische Abenteuer geführt wird. Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU widerspricht dem Neutralitätsgesetz. In Zeiten, wo die wirtschaftliche Krise der EU in militärische Abenteuer umzuschlagen droht, Stichwort Ukraine, kommt es darauf an, Österreich heraus zu halten und konsequent für Frieden einzutreten.

## Pagger:

### Service ist unser Erfolg:

Die Firma Pagger ist die richtige Anlaufstelle, wenn Sie den Kauf eines LCD- oder Plasma-TV-Gerätes, einer HiFi-Anlage oder eines DVD-Players er-



wägen. Kundenservice wird bei Pagger groß geschrieben. Selbstverständlich beschäftigen sich die Fernsehprofis auch mit der Neumontage und der Umrüstung von Satellitenanlagen. Pagger hat eine große Auswahl an Geräten der neuesten Technologie auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik lagernd: egal ob es sich um LCD-TV-Geräte von 19 bis 55 Zoll, um Plasma-Full-HD-Geräte, um Heimkinosysteme oder um digitale Satellitenempfänger mit Festplatte handelt, bei Pagger in der Wassenstraße 25 werden sie fündig.

**St. Michael – St. Michael – St.**

**Aus dem Gemeinderat St. Michael**

## Waschanlage und McDonalds kommen

Am Areal zwischen Unimarkt und Rotem Kreuz, der Grund gehört Mayr-Melnhof-Saurau, soll eine Waschanlage und ein McDonalds samt Zufahrtsstraße entstehen. Der Teilbauungsplan wurde im Gemeinderat einstimmig, mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen, beschlossen.

Bürgermeister Kurt Gindl (SPÖ) informierte über die Verlegung der mobilen Betreuung von St. Michael nach Leoben. Fünf Beschäftigte sind davon betroffen. Auch bei der Apotheke in St. Michael könnte es zu Veränderungen kommen. Der bisherige Bereitschaftsdienst verursacht enorme Personalkosten bei wenig Kundenfrequenz. Die Apotheke will in das Bereitschaftsrad mit Leoben eintreten. Die Medikamente könnten dann mit einem

Taxi zugestellt werden, wobei die Kosten die Apotheke übernehmen würde.

### FPÖ will höheres Sitzungsgeld

Derzeit gibt es pro Sitzung 25 Euro. Der FPÖ ist das zu wenig. Bürgermeister Kurt Gindl will über eine Erhöhung nachdenken. Die ÖVP brachte das Thema Parkplätze beim Bahnhof zur Sprache. Hier verläuft die Grenze zwischen öffentlichem und privatem Grund mitten durch den Parkplatz. Bürgermeister Gindl will mit den Privaten sprechen, um eine Lösung zu finden. Einstimmig verabschiedete der Gemeinderat den Rechnungsabschluß für 2013. Im ordentlichen Haushalt stehen 4,818 Millionen Einnahmen Ausgaben von 5,2 Millionen gegenüber. Als nächste Vorhaben nannte Bürgermeister Gindl den Ankauf des ESV-Geländes und die Eröffnung einer Kinderkrippe.

### Schaden für Ortsbild: KPÖ warnt vor Werbeflut

Der Steiermärkische Landtag hat eine Novelle des Baugesetzes beschlossen, die keine Regelungen für Werbetafeln vorsieht. Eine von der Stadt Graz angeregte Regelung hätte vorgesehen, daß Werbe- und Ankündigungseinrichtungen nur mehr so angebracht werden dürfen, dass sie das Orts- und Landschaftsbild nicht beeinträchtigen und eine Gefährdung von Personen und Sachen ausgeschlossen ist. Dadurch hätten die steirischen Gemeinden die Möglichkeit erhalten, sich vor einer Flut von Werbetafeln zu schützen.

Die KPÖ stimmte gegen die Novelle des Baugesetzes.

### Kommentar aus St. Michael

## Auf Anrainerschutz achten!



Von Alfred Herler

Auf dem Gelände zwischen Unimarkt und Rotem Kreuz will der Grundeigentümer Mayr-Melnhof mit Unterstützung der Gemeinde offenbar eine Waschanlage und einen McDonalds errichten. Die Waschanlage würde hinter dem Unimarkt gebaut werden. Zusätzlich ist auch eine Zufahrtsstraße geplant. Der notwendige Teilbauungsplan wurde im Gemeinderat von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen abgesegnet. Die Anrainer der Peter Rosegger Siedlung werden damit wohl keine Freude haben. Waschanlage und McDonalds samt McDrive werden sicher zu einem größeren Verkehrsaufkommen führen. Wie man aus der Diskussion im Gemeinderat entnehmen konnte, wurde von den Projekt-

betreibern bereits angefragt, ob die Gemeinde die Kosten für die Zufahrtsstraße übernimmt. Ich halte das für einen Unsinn! Der Grundeigentümer macht mit dem Projekt sicher ein schönes Geschäft. Da darf sich die Gemeinde nicht diese Kosten umhängen lassen. Überhaupt stehe ich dem Projekt skeptisch gegenüber. Schließlich gibt es unmittelbar neben diesem Areal ein Wohngebiet. Auf diese Anrainer sollte die Gemeinde Rücksicht nehmen. Wir sind froh, daß sich Menschen bei uns ansiedeln. Sie haben ein Recht auf eine ruhige Umwelt.

Alfred Herler  
KPÖ-Kandidat für die kommende Gemeinderatswahl in St. Michael

### Wussten Sie, dass ...



[www.sreal.at](http://www.sreal.at)

...Sie sich mit der Erteilung eines Verkaufsauftrages an s REAL die Vermarktung Ihrer Immobilie durch den größten Immobilienmakler Österreichs sichern?

Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner in Leoben:



Markus Letonja  
Immobilienfachberater  
Tel.: 0664/ 838 59 98  
[markus.letonja@sreal.at](mailto:markus.letonja@sreal.at)

**s REAL**  
Immobilien

## Ertragsobjekt



### Leoben-Seegraben

Sie wollen mehr Zinsen? Hier erzielen Sie aktuell eine **Rendite von 6,88 %**.

Top Ertragsobjekt mit Café im Erdgeschoß (65m<sup>2</sup>) und 5 Wohneinheiten im Wohnungseigentum mit 12 Zimmern, alle als WG vermietet, 378m<sup>2</sup> Nutzfläche, Gas-Etagenheizung, Keller, Garage, Parkplätze, HWB 191,6 kWh/m<sup>2</sup>a, KP € 395.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

## Häuser



### Trofaiach

Etwas ganz Besonderes: Sehr gepflegtes und schönes Einfamilienhaus mit Charakter und vielen Extras: Keller, 3 Garagen, Solar, Wintergarten, Terrasse, Sauna, Wohnfläche ca. 170 m<sup>2</sup>, schöner großer gepflegter Grund mit 2.800 m<sup>2</sup>, HWB 201 kWh/m<sup>2</sup>a. Ein Haus zum Leben. KP € 325.000,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

## Eigentumswohnung



### Neu – Proleb

Schön eingeteilte und sonnige 3-Zimmer-Eigentumswohnung im Hochparterre. Wohnfläche 82 m<sup>2</sup>, 4,5 m<sup>2</sup> große Loggia, eigener Autoabstellplatz, Keller, renovierungsbedürftig, KP € 79.000,-, inkl. Sanierungsdarlehen. markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

## Grundstücke



### Leoben

erhöhte Stadtlage, LKH-Nähe  
Sonniges und ebenes 951 m<sup>2</sup> großes Grundstück in Ruhelage, Bebauungsdichte WA 0,2- 0,6, kein Bauzwang. KP € 110.000,-, markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

## Häuser



### St. Peter-Freienstein, Traidersbergstraße

Erstbezug! Schlüsselfertiges Neubauhaus in Niedrigenergiebauweise mit einer Wohnfläche von ca. 140m<sup>2</sup>, Grund ca. 450m<sup>2</sup>, südliche Ausrichtung, Gas-Etagenheizung, kein Keller, Carport, Übernahme nach Fertigstellung Frühjahr 2014, HWB 33,87 kWh/m<sup>2</sup>a, KP € 229.000,-, bei belagsfertiger Übernahme KP € 185.000,-, markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



### Leoben, Ehrenheimweg

Südlich ausgerichtetes Reihenhaus mit 80 m<sup>2</sup> und 785 m<sup>2</sup> Grund, teilunterkellert, Gas-Zentralheizung und neuwertiger Kaminofen, Parkplatz, Bau Carport und Gartenhütte möglich, HWB 217,41kWh/m<sup>2</sup>a, KP € 129.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



### Niklasdorf

Geräumige 2-3-Zimmer-Eigentumswohnung im 3. (letztem) Stock, ohne Lift, 71 m<sup>2</sup> Wohnfläche und 5m<sup>2</sup> Loggia, Gaszentralheizung, geringe Betriebskosten € 154,87, HWB: 99,19 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 59.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



### Trofaiach-Haiderhofweg

Hier finden Sie den idealen Grund für Ihr zukünftiges Eigenheim! Schöne Einfamilienhaus-Siedlungslage, perfekte Größe von 903 m<sup>2</sup>, eignet sich bestens auch als Wertanlage oder Wochenend-Grundstück, Übernahme sofort möglich, alle Anschlüsse an der Grundstücksgrenze, KP € 55.000,- markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439



### St. Peter-Freienstein

Einfamilienhaus in Fertigbauweise, Bj 1991, Wohnfläche 140 m<sup>2</sup>, Grund 746 m<sup>2</sup>, südl. Ausrichtung, Keller, Garage, 3 Autoabstellflächen, Balkon und Terrasse, Übernahme ab Sommer 2015, HWB: 140,8 kWh/m<sup>2</sup>a, KP € 165.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



### St. Stefan

Zweifamilienhaus auf 272 m<sup>2</sup>, Keller, BJ 1964, Zubau und Sanierung 1999, Grund 1.583 m<sup>2</sup>, 3 Garagen, überdachte Terrasse mit ca. 40 m<sup>2</sup>, HWB 200,3 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 249.000,-; markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439



### Trofaiach-Teichgasse

Den Frühling 2014 auf eigenem Grund und Boden genießen! Sonniges, ebenes Baugrundstück mit kleiner Gartenhütte und Obstbaumbestand, Bebauungsdichte 0,2- 0,4, ideale Grundstücksgröße 888m<sup>2</sup>, kein Bauzwang, KP € 55,-/m<sup>2</sup> markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439



Ihr Ansprechpartner in Leoben:  
**Herr Markus Letonja**  
Mobil: 0664-838 59 98  
markus.letonja@sreal.at  
www.sreal.at

Wir verkaufen gerne Immobilien,  
daher **SUCHEN** wir dringend  
für unsere vorgemerkten Kunden  
**Häuser, Grundstück und Wohnungen**